

Wieder aufleben!



Katharinenhöhe

Rehabilitationsklinik
für Kinder mit ihren Familien
und für junge Menschen

Oberkatzensteig 11
78141 Schönwald/Schwarzwald
Telefon 07723/6503-0
Telefax 07723/6503-100
www.katharinenhoehe.de
verwaltung@katharinenhoehe.de

Wir beantworten gerne Ihre Fragen:

Dr. med. Siegfried Sauter
Ärztlicher Leiter
Telefon 07723/6503-123
siegfried.sauter@katharinenhoehe.de

Stephan Maier
Psychosozialer Leiter
und Verwaltungsleiter
Informationen zu Kostenrecht,
Hilfestellung bei Bewilligungen
Telefon 07723/6503-111
stephan.maier@katharinenhoehe.de

Informationen für Kinder und ihre Familien:

Regina Hermann
Anmeldung und Reha-Planung
Telefon 07723/6503-115
familienreha@katharinenhoehe.de

Informationen für Jugendliche und junge Erwachsene:

Manuela Beck
Anmeldung
Telefon 07723/6503-114
jugendreha@katharinenhoehe.de

Hansjörg Seeh
Vorsitzender des Verwaltungsrates
Erster Bürgermeister a. D., Freiburg



Träger: Arbeiterwohlfahrt
Bezirksverband Baden e.V.
www.awo-baden.de

Spendenkonto:

Volksbank Triberg
Konto-Nr. 47 47 03
BLZ 694 917 00

Stiftungskonto für Zustiftungen und Spenden:

Bank für Sozialwirtschaft
Karlsruhe
Konto-Nr. 673 00 00
BLZ 660 205 00



Die Überwindung
einer lebensbedrohenden
Krankheit

wieder aufleben



Katharinenhöhe

Rehabilitationsklinik
für Kinder mit ihren Familien
und für junge Menschen

Inhalt

Die richtungsweisende Rehabilitation auf der Katharinenhöhe 4-5

Rehabilitation für schwer erkrankte Kinder mit ihrer Familie

Die Problematik während der Intensivbehandlung: **Ein Schock für die Eltern** 8-9

Die Problematik nach der Intensivbehandlung: **Eine Belastung für die Eltern**

Die Hilfe der Rehabilitation: **Ein Lichtblick für das Kind** 10-11

Die Familienorientierung: **Ein Lichtblick für die Eltern**

Die Pionierleistung: **Eine Klinik, die Schule macht** 12-13

Hilfen und Ratschläge: **Eine problemlose Aufnahme**

So arbeitet die Rehabilitationsklinik Katharinenhöhe

>Medizin 16-17

Die Betreuung: **Sicher in ärztlicher Hand**

Die Diagnostik: **Kompetenz und Technik**

Die Therapie: **Jeder Patient ist einmalig**

Die Beratung: **Sich aussprechen und zuhören**

>Psychosoziale Betreuung 18-19

Die Gespräche: **Erfahrungen besser verarbeiten**

Die Entspannung: **Endlich aufatmen**

Die Heilpädagogik: **Lebenqualität zurückgewinnen**

Rehabilitation für schwer erkrankte junge Menschen

Nach der Intensivbehandlung: **Endlich wieder aufleben!** 26-27

Zusammen mit Gleichbetroffenen: **Wohlfühlen in der Gruppe** 28-29

Psychosoziale Betreuung: **Erfahrungen besser verarbeiten**

Bewegung und Physiotherapie: **Den Körper wieder fordern** 30-31

Unterrichtsangebot: **Nicht den Anschluss verlieren**

Ideen und Projekte: **Wieder zu sich selbst finden** 32-33

Freizeitangebot: **Erlebnisse suchen**

Hilfen und Ratschläge: **Die Aufnahme bei uns** 34

>Physikalische Therapie 20-21

Die Behandlungen: **Den Körper ins Gleichgewicht bringen**

Die Physiotherapie: **Wichtige Körperfunktionen üben**

Die Ergotherapie: **Tätigkeiten wieder erlernen**

>Schule / Ausbildung 22-23

Das Unterrichts-Ziel: **Nicht den Anschluss verlieren**

>Kindergruppen

Mit Gleichaltrigen: **Spaß haben und Fortschritte machen**

>Kreative Freizeit

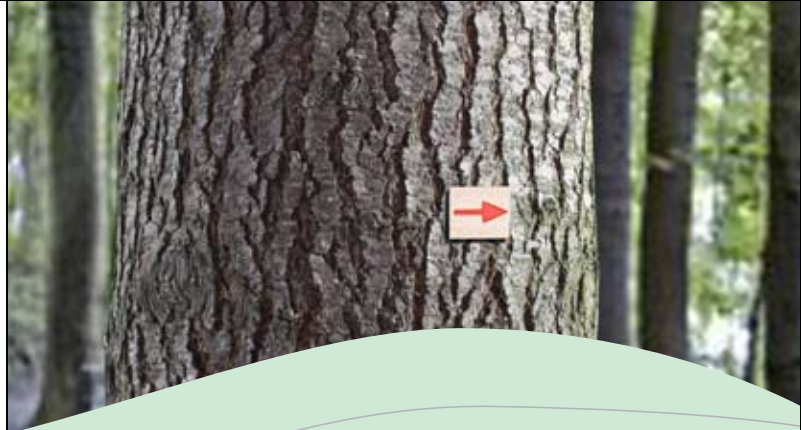
Der Wegweiser: **Wieder zu sich selbst finden**





Die richtungsweisende Rehabilitation auf der Katharinenhöhe

Als führende Spezialklinik für die Rehabilitation onkologischer, hämatologischer und kardiologischer Erkrankungen bei Kindern und jungen Menschen bietet die Katharinenhöhe umfassende medizinische, physiotherapeutische und psychologische Unterstützung. Dafür gibt es heute mehr und mehr Bedarf. Denn beim Patienten und seiner Familie entstehen durch die besonderen Belastungen der Akuttherapie schwere psychische Reaktionen und Belastungen. Während sich die stationären Aufenthalte zunehmend verkürzen, verlagert sich ein Großteil der Behandlung in die stationäre Rehabilitation.



Das Schwarzwaldhaus auf der Katharinenhöhe wurde vor etwa **100 Jahren** für die Erholung kranker Kinder errichtet und nach dem 1. Weltkrieg von der Arbeiterwohlfahrt übernommen. Während der wechselvollen Geschichte änderten sich zwar die Aufgaben und Zielsetzungen, doch das Wohl des Kindes blieb immer das zentrale Anliegen auf der Katharinenhöhe. So fand **1985** die erste stationäre Nachsorgebehandlung für krebskranke Kinder mit ihren Familien statt. **1987** folgte die erste stationäre Nachsorge für krebskranke Jugendliche. Und **1990** wurden die ersten Familien mit herzkranken Kindern aufgenommen. Diese Pionierleistungen stellten die Weichen für die heutige Spezialisierung der Klinik, die immer schnell auf die Bedürfnisse ihrer Patienten reagiert. So wurde die Rehabilitationsklinik für ihre Aufgaben schrittweise ausgebaut und modernisiert. Die Zukunft wird gesichert durch die neu gegründete „Stiftung Katharinenhöhe für krebskranke und chronisch kranke Kinder“.

Das bewährte, richtungsweisende Konzept der Katharinenhöhe hilft, die Gesundheit zu stabilisieren und die vielfältigen Belastungen zu verarbeiten. Hochqualifizierte Mitarbeiter arbeiten ganzheitlich-interdisziplinär. Die medizinisch-physiotherapeutische Behandlung ergänzt eine intensive psychologische und psychosoziale Betreuung. Modernste Ausstattung und die hervorragende Lage in der Erholungslandschaft des Schwarzwalds sorgen für beste Rahmenbedingungen.

Rehabilitation für schwer erkrankte Kinder mit ihrer Familie



Rehabilitation für schwer erkrankte Kinder mit ihrer Familie



Die Problematik während der Intensivbehandlung: Ein Schock für die Eltern



Ihr Kind ist an Krebs erkrankt. Oder an einem schweren Herzfehler. Ein Schock für Sie wie für viele Eltern, die in der gleichen Lage sind. Jetzt ändert sich der Lebensalltag Ihres Kindes entscheidend. Ihre ganze Familie leidet unter dem physischen und psychischen Druck.

Ähnlich wie Sie müssen viele Eltern einen Alltag bewältigen, der durch die Krankheit geprägt ist. **Andererseits müssen sie den gefühlvollen Umgang miteinander, der durch die Diagnose wie gelähmt ist, wieder neu finden.**

Während der Therapiezeit in der Klinik sind die Familienmitglieder in der Regel getrennt. Für die Geschwister müssen Notlösungen zur Betreuung gefunden werden. Dabei kommt es häufig zu Schulschwierigkeiten oder zu psychosomatischen Beschwerden. Die Rückkehr zu frühkindlichem Verhalten, der Wunsch, wieder gefüttert zu werden, oder der Rückfall in die Babysprache sind keine Seltenheit. Den Eltern fehlt die Zeit und vor allem die Energie, sich ausreichend um die Geschwister zu kümmern.



Die Problematik nach der Intensivbehandlung: Eine Belastung für die Eltern

Nach der Intensivtherapie Ihres Kindes normalisiert sich das Leben nur langsam. Mutter, Vater, das kranke Kind und die Geschwister sind sich jetzt zwar räumlich nahe. Aber eine **innerliche Nähe und Verbundenheit muss oft neu aufgebaut und erarbeitet werden.**

Das Verhalten des kranken Kindes hat sich durch die schweren Nebenwirkungen der lebensrettenden Medikamente und durch das Krankheitserlebnis stark verändert. Die Eltern haben Mühe, klare Grenzen zu ziehen und dem genesenden Kind wieder seinen alten Platz im Familiensystem zuzuweisen. Die Eifersucht der Geschwister auf das Kind, das die Mutter so lange Zeit für sich allein hatte, zeigt sich manchmal offen in Aggressionen und kleinen Gemeinheiten. Oft führt die Frage der richtigen Erziehung zu Meinungsverschiedenheiten zwischen den Ehepartnern. Ein gemeinsamer Weg zwischen Verwöhnung und Überforderung ist neu zu finden. Alte verdrängte und vor allem neue Konflikte der Partner verlangen nach einer Lösung. Viele Beziehungen kommen so an den Rand ihrer Belastbarkeit.



Die Hilfe der Rehabilitation: Ein Lichtblick für das Kind

Ihr Kind, das seine schwere Krankheit überwunden hat, **muss nun zur Normalität zurückfinden. Seine Gesundheit ist zu stabilisieren, Körperbeherrschung und Bewegungsabläufe sind neu zu erlernen.** Und vielleicht muss sogar der Gebrauch einer Prothese geübt werden. **Darüber hinaus ist nach dem lebensbedrohenden Ausnahmezustand das Vertrauen und die natürliche Haltung zu anderen Menschen wiederzufinden.** Hier hilft eine umfassende Rehabilitation, bei der Medizin und Pädagogik eng zusammenarbeiten.



Die Familienorientierung: Ein Lichtblick für die Eltern



Familienorientierte Rehabilitation bedeutet, dass Ihr Kind nicht allein bleibt in der Rehabilitationsklinik, sondern dass es begleitet wird von Ihnen und von Ihrer ganzen Familie. Dieses wegweisende Konzept unterscheidet sich von der traditionellen patientenzentrierten Sichtweise und wendet sich den vielfältigen Problemen zu, die in der Gesamtfamilie entstehen. Denn die Familie ist selbst Patient.

Für unsere Klinik bedeutet dies, einen Rahmen zu schaffen, in dem Sie und Ihre Familie wieder Zeit haben, Kraft zu schöpfen, aufzutanken und im familiären Miteinander ein Stück Leben nachzuholen, das Ihnen während der Zeit der Intensiv-Therapie entgangen ist. Unsere umfassende Betreuung – ob gesundheitlich oder psychosozial – steht daher Ihrer ganzen Familie zur Verfügung.



Die Pionierleistung: Eine Klinik, die Schule macht

Unsere Vorreiterrolle gibt Ihnen die Sicherheit eines bewährten Konzepts. Denn als erste Einrichtung überhaupt hat die Rehabilitationsklinik Katharinenhöhe **1985** begonnen, krebserkrankte Kinder gemeinsam mit ihren Familien aufzunehmen und zu behandeln.



Durch ihre Pionierleistung wurde die Katharinenhöhe zu einer führenden Spezialklinik für die Rehabilitation onkologischer, hämatologischer und kardiologischer Indikationen bei Kindern und jungen Menschen und arbeitet eng mit den führenden Therapiezentren in der Bundesrepublik und im benachbarten Ausland zusammen. Das richtungsweisende Konzept wird überregional von den einweisenden Kliniken, Ärzten und Therapeuten und von nahezu allen Kostenträgern anerkannt.

Die Klinik ist auf das Modernste ausgestattet. Und **in der herrlichen Natur des Schwarzwalds kann sich die Familie erholen** und neue Freiräume entdecken.

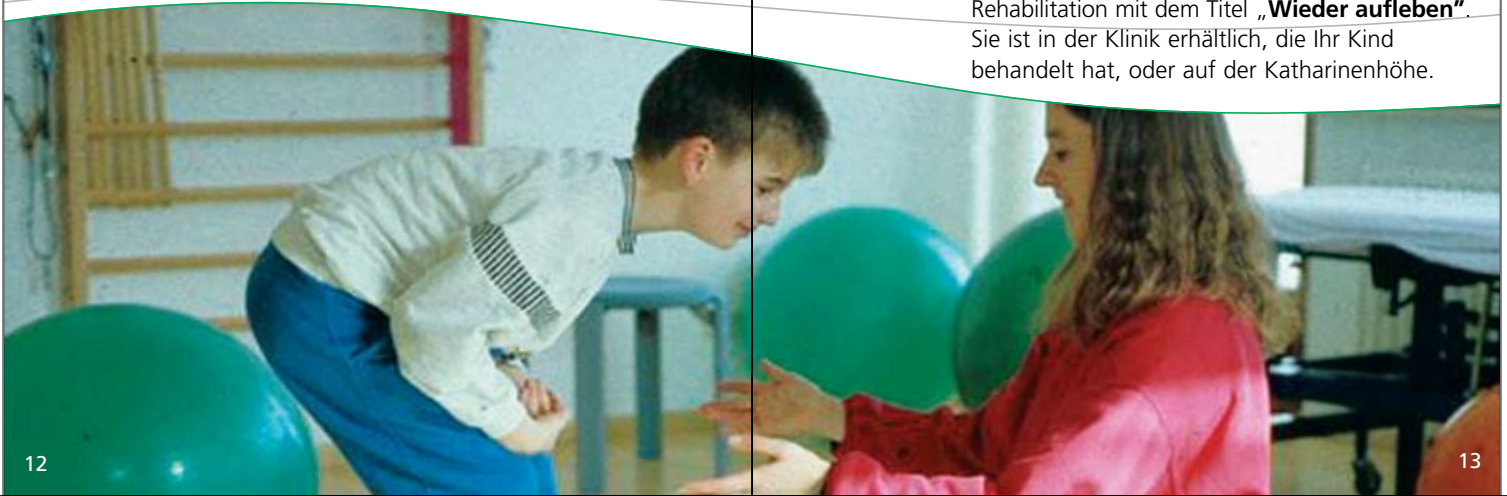
Hilfen und Ratschläge: Eine problemlose Aufnahme

Stellen Sie den Aufnahmeantrag für Ihre Familie bei der Krankenkasse. Die Formulare können Sie bei Ihrer Geschäftsstelle anfordern. Bei Kinderheilmaßnahmen ist die Leistungspflicht von Krankenkasse und Rentenversicherung gleichrangig. Deshalb sollten Sie wissen, dass eine Weiterleitung Ihres Antrags von der Krankenkasse an die Rentenversicherung nicht zulässig ist.

Legen Sie dem Antrag ein ärztliches Gutachten bei mit Diagnose und mit einer Begründung der Familien-Rehabilitation. Dabei sollten vor allem psychosoziale Gesichtspunkte herausgearbeitet werden. Auch die Rehabilitationsziele für das kranke Kind und die Familienangehörigen sollten definiert werden.

Bei Genehmigung des Antrags besprechen Sie die Aufnahme auf der Katharinenhöhe mit Frau Hermann. Bei Ablehnung bekommen Sie Hilfestellung durch **Frau Hermann** oder **Herrn Maier (07723 / 6503-115)**.

Falls Sie noch mehr Informationen wünschen: Es gibt eine **DVD** über die familienorientierte Rehabilitation mit dem Titel „**Wieder aufleben**“. Sie ist in der Klinik erhältlich, die Ihr Kind behandelt hat, oder auf der Katharinenhöhe.



**So arbeitet die
Rehabilitationsklinik
Katharinenhöhe**



Die Betreuung: Sicher in ärztlicher Hand

Die medizinische Betreuung umfasst die weiterführende Therapie des betroffenen Kindes nach dem Behandlungsprotokoll, und darüber hinaus die Behandlung der Eltern und Geschwister. Selbstverständlich erstreckt sich die medizinische Betreuung auch auf die jungen Menschen, an die sich unsere Rehabilitation wendet. **All diesen Betroffenen steht unsere Diagnostik, Therapie und Beratung zur Verfügung.** Dabei gilt die Behandlung den akut auftretenden ebenso wie den psychosomatischen und chronischen Erkrankungen.

Die Diagnostik: Kompetenz und Technik

An diagnostischen Möglichkeiten stehen sämtliche laborchemischen Methoden, Sonographie einschließlich Gefäß-Diagnostik sowie EKG, Belastungs-EKG, Herzrhythmusdiagnostik und Spirometrie zur Verfügung. Bildgebende Verfahren wie CT, NMR, Röntgen, Szintigraphie können durchgeführt werden. Eine Eingangs- und Abschlussuntersuchung ist obligatorisch. Gleichzeitig besteht ein eingespielter Befund- und Informationsaustausch mit den betreuenden Akutkliniken.

Die Therapie: Jeder Patient ist einmalig

Unser Haus führt die Therapiekonzepte der überweisenden Kliniken weiter. **Dabei ist der persönliche Kontakt zwischen Ärzten und Patienten und die intensive Zusammenarbeit mit dem psychosozialen Bereich für die Therapie sehr wesentlich.** Selbstverständlich werden alle akut auftretenden Erkrankungen behandelt.

Ein erfahrenes Pflorgeteam ist Tag und Nacht bereit. Für die pflegerisch-pädagogische Arbeit stehen Krankenschwestern zur Verfügung. Zusammen mit dem psychosozialen Team wird ein Therapieplan erstellt, der die weitere medizinische und physiotherapeutische Versorgung, eventuelle Untersuchungen, die physikalischen Anwendungen und die psychosoziale Betreuung festlegt. Dazu gehören auch Diäten und Schonkost.

Die Beratung: Sich aussprechen und zuhören

Ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der Beratung und in der kritischen Auseinandersetzung mit medizinischen Themen (z. B. dem speziellen Krankheitsbild oder unterstützenden Maßnahmen). Dazu kommen Fragen nach einer gesunden Lebensführung.

Individuelle Gespräche sowie Informations- und Diskussionsabende über **alternative Behandlungsmethoden, Ernährung und Krankheit**, Umgang mit Spätfolgen, Nebenwirkungen der Therapie und Förderungsmöglichkeiten bei Handicaps haben einen hohen Stellenwert und runden das Therapiekonzept ab.

Die Gespräche: Erfahrungen besser verarbeiten

Die Konfrontation mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung und der belastenden Therapie wirft vielfältige Fragen für die Betroffenen auf. Die Patienten und ihre Familien müssen lernen, die Erkrankung zu verarbeiten und mit ihr zu leben.

Die soziale Isolation durch den Rückzug von Freunden und Bekannten, das Gefühl, vom Umfeld nicht mehr verstanden zu werden, ist ebenso Thema wie die Spannungen und Konflikte in der Partnerschaft. Das gemeinsame Gespräch hilft in der Regel. **Die psychosozialen Mitarbeiter der Katharinenhöhe bieten therapeutische Einzel-, Paar- und Familiengespräche an.** Gesprächsgruppen unter fachlicher Leitung eines Psychologen oder Sozialpädagogen sind ein Forum zum Austausch unter Betroffenen.

Neben dieser professionellen Unterstützung ist das spontane Gespräch und der Meinungs- oder Erfahrungsaustausch ein wesentliches Element der Nachsorge.

Die Entspannung: Endlich aufatmen

Viele Betroffene, die auf die Katharinenhöhe kommen, schildern ihr großes Bedürfnis, innezuhalten. „Erst mal Luft holen.“ „Erst mal auf-tanken“. Sie hatten die Zeit der Rehabilitation ungeduldig erwartet. Vorher hatten sie geglaubt, nur funktionieren zu müssen. So gerieten sie durch die **Bewältigung ihrer Lebens-situation in einen Erschöpfungszustand.** Die eigenen Kräfte schienen aufgezehrt.

In all diesen Fällen wird eine Entspannung im Liegen als sehr wohltuend erlebt. **Wir führen autogenes Training, Eutonie oder progressive Muskelrelaxation nach Jakobsen durch und ergänzen die Entspannung durch Lockerungs- und Dehnungsübungen sowie durch spielerische Elemente.**

Die Heilpädagogik: Lebensqualität zurückgewinnen

Verhaltensauffällige Kinder bereiten in den betroffenen Familien oft zusätzliche Sorgen und Probleme. Solche Kinder können in sich gekehrt oder aggressiv sein. Sie können zu Einnässen oder Essstörungen neigen.

Durch eine spielerische Diagnose gehen wir den Ursachen auf den Grund, um dann in einer Einzelförderung die Verhaltensauffälligkeiten behutsam abzubauen. Solche heilpädagogischen Maßnahmen tragen erheblich zu einem stabilen Gleichgewicht in den Familien bei.

Die Behandlungen: Den Körper ins Gleichgewicht bringen

Für die verschiedenen Indikationsstellungen werden individuelle physikalische Therapien durchgeführt. **Die Anwendungen reichen von allgemeinen Massagen über Lymphdrainage bis hin zu Fußreflexzonenmassage und Migränebehandlung.**

Hirntumoren und Nebenwirkungen der Chemotherapie führen häufig zu neurologischen Beeinträchtigungen wie Gleichgewichts-, Koordinations- und Gangbildstörungen, die wir nach verschiedenen physiotherapeutischen Konzepten behandeln, z. B. Bobath. **Dabei setzen wir vielfältige Spiel- und Therapiegeräte ein wie Rolle, Kreisel, Schaukel, Pezziball, schiefe Ebene, Laufband und andere.**

Neben den betroffenen Kindern werden auch die Eltern und Geschwister behandelt, hauptsächlich bei orthopädischen Erkrankungen. Für die verschiedenen physiotherapeutischen Maßnahmen steht ein großes Schwimmbad, eine geräumige Sporthalle, eine Gymnastikhalle sowie ein attraktiver Fitnessbereich zur Verfügung.

Die Physiotherapie: Wichtige Körperfunktionen üben

In der Physiotherapie verbessern wir neurologische und muskuläre Funktionen und üben den Umgang mit einer Prothese in allen Alltags- und Bewegungssituationen, wie **das Wiedererlernen von Gehen (Gehschule), Treppensteigen, Schwimmen, einfache Ballspiele etc.** Alle Prothesenträger werden zu Beginn der Rehabilitation einem erfahrenen Orthopädietechniker vorgestellt, der die Prothese gegebenenfalls optimiert oder neue Hilfsmittel anfertigt.

Als Gruppenaktivität bieten wir eine präventive Rückenschule, Bewegungsbäder, orthopädisches Turnen und für alle Altersstufen Sport und Spiel an. Dabei fördern wir ein positives Körper- und Gruppengefühl sowie das Erleben und die mögliche Verbesserung der eigenen körperlichen Leistungsfähigkeit.

Die Ergotherapie: Tätigkeiten wieder erlernen

Betroffene mit Wahrnehmungsstörungen, feinmotorischen Schwierigkeiten, Behinderungen und Teilleistungsstörungen verschiedener Art, auch Patienten mit Entwicklungsverzögerungen erhalten eine spezielle Förderung. **Dabei orientieren wir uns an den individuellen körperlichen, seelischen und geistigen Entwicklungsmöglichkeiten.**

Schule / Ausbildung

Das Unterrichts-Ziel:

Nicht den Anschluss verlieren

Durch die langen Krankenhausaufenthalte mussten viele Kinder die Schule vernachlässigen. Auch bei ihren Geschwistern, die nicht immer die notwendige Aufmerksamkeit bekommen konnten, sind Schulprobleme entstanden.

Die Rehabilitation soll nun keine neuen Lücken aufreißen, sondern im Gegenteil dazu beitragen, dass die Schüler wieder Anschluss finden. Daher ist „Schule“ ein großes Thema. Im Einzel- und Kleingruppenunterricht können wir gezielt auf jeden Schüler eingehen. Viele Schüler sehen es als glückliche Chance an, wieder in die Schule gehen zu dürfen.

Auch die betroffenen jungen Menschen wollen den Anschluss nicht verlieren. Es geht für sie um den Fortschritt in der Schule, um die Orientierung und die **Vorbereitung auf ein Studium oder eine Berufsausbildung.** Die Klinik nimmt Kontakt mit den bisherigen Schulen oder Ausbildungsstätten auf, um sich genau über die Unterrichtsziele zu informieren. Nur so ist schulische und berufliche Förderung effizient und sinnvoll.

Kindergruppen

Mit Gleichaltrigen:

Spaß haben und Fortschritte machen

Eltern brauchen Erholungszeiten, in denen sie ganz unter sich sind, Entspannung finden oder den Austausch mit anderen Eltern pflegen können. Also sorgen wir dafür, dass auch die Kinder zeitweise unter sich sind. Der Umgang mit Gleichaltrigen hat zudem eine wesentliche therapeutische Wirkung. Soziales Lernen und lebendiger Austausch werden gefördert und geben dem Kind die Möglichkeit, sich selbst neu zu erleben. **Dazu haben wir vier Kindergruppen eingerichtet, die sich nach verschiedenen Altersstufen gliedern.** Ob betroffene Kinder oder Geschwister, alle finden in der Gruppe zusammen und werden sich ihrer kindlichen Gemeinsamkeiten bewusst. **Sie sollen Freude haben und ihren Eltern wieder Freude machen.**

Kreative Freizeit

Der Wegweiser:

Wieder zu sich selbst finden

Nachdem die Krebs- oder Herzerkrankung lange Zeit bestimmend für die gesamte Lebensgestaltung war, **ist es notwendig, wieder neue Impulse aufzunehmen.** Scheinbar einfache Freizeitbeschäftigungen gewinnen dabei eine neue Bedeutung. **Dazu geben wir Anregungen und Hilfen durch vielfältige Gruppenaktivitäten, die das therapeutische Programm ergänzen.** Neben dem Sportangebot gibt es Werk- und Kreativräume, Musikzimmer und Medienraum. In der herrlichen Natur des Schwarzwalds kann man wieder „Luft holen“ und sich neu entdecken, ob zu Fuß oder auf dem Bike.

Rehabilitation für schwer erkrankte junge Menschen





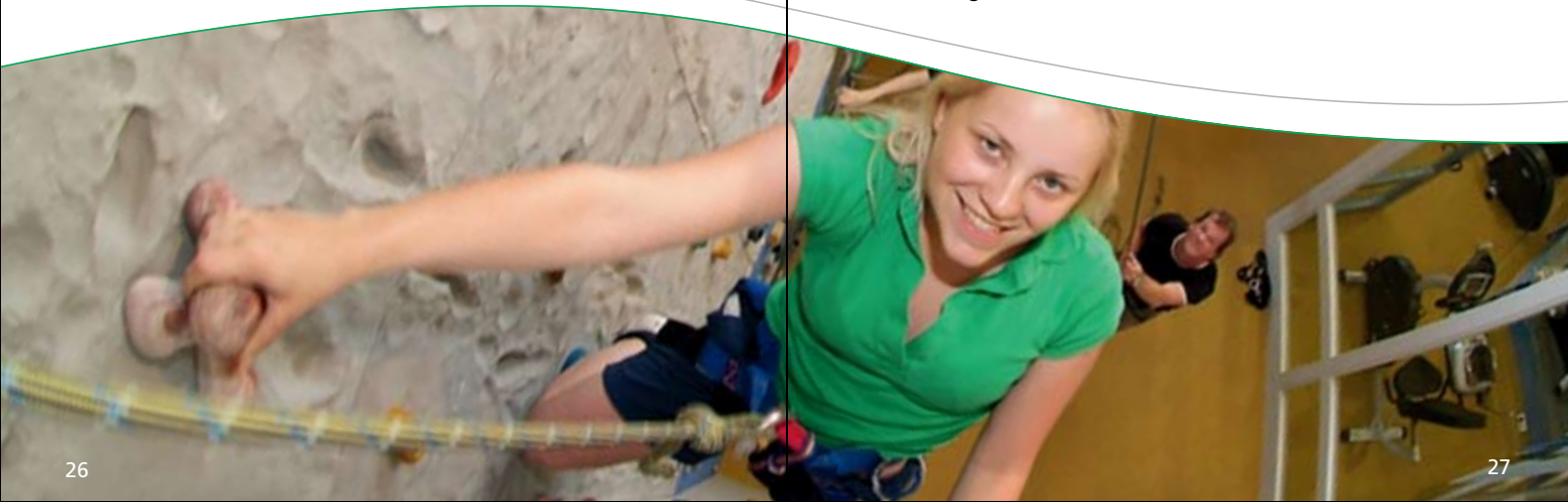
Nach der Intensivbehandlung: Endlich wieder aufleben!



Ein junger Mensch hat eine Intensivbehandlung durchgemacht. Die Krankheit, ob Krebs oder eine andere lebensbedrohende Erkrankung, ist zunächst überwunden. Doch nichts ist mehr so wie vorher. Ob es sich um körperliche Veränderungen handelt, um einen neuen Freundeskreis, um Abhängigkeiten, Unsicherheiten, Behinderungen, körperliche Schwäche, Arbeitslosigkeit, Gefühls-Chaos, Verliebtsein, Zukunftsängste, Müdigkeit, Einsamkeit, man fühlt sich immer wieder eingeholt von den Folgen der Krankheit. **Wir wollen helfen, aus diesem Zustand herauszukommen.** Wer mit der Krankheit fertig geworden ist, sollte nun auch mit den Folgen besser fertig werden. Durch eine geeignete Rehabilitation.

Bei uns findet die Rehabilitation in einer kleinen Gruppe von ungefähr 12 Gleichbetroffenen statt mit einem sehr vielfältigen Angebot. Dabei gibt es Gruppen für Jugendliche (15 bis 17 Jahre) und junge Erwachsene (18 bis 21, und über 21 Jahre).

Wir wollen diesen jungen Menschen die Möglichkeit geben, körperlich wieder aufzubauen und fit zu werden, die Motivation und die Willenskräfte zu verbessern, Spaß zu haben, den Austausch miteinander zu vertiefen, Perspektiven und Ideen zu finden, Erfahrungen zu sammeln, Neues auszuprobieren, das innere Gleichgewicht zu finden, sich mit der Krankheit auseinanderzusetzen, aktiver zu werden, Lebenslust zu entdecken und wieder eigene Verantwortung zu übernehmen. In der Gemeinschaft kann man kreative Dinge gestalten und sich dabei selbst entdecken. Das Gruppenerleben wird dabei helfen. Und das vielfältige und spezielle Therapie-Angebot wird ganz auf die persönlichen Bedürfnisse, Fähigkeiten und Ansprüche eingestellt auf dem Weg zu einer umfassenden Gesundheit.



Zusammen mit Gleichbetroffenen: Wohlfühlen in der Gruppe



Zusammen mit anderen kann man hier viele Dinge auf die Beine stellen. Was gemeinsam gemacht werden soll, bestimmt die Gruppe durch das Mitspracherecht beim Erstellen des Wochenplans. **Es herrscht eine Atmosphäre, in der sich alle wohlfühlen können.**

Das hängt auch davon ab, wie die Gruppe zusammengesetzt ist.

Die Betroffenen sind alle im jugendlichen Alter und aus ganz Deutschland. **Ob groß, klein, dick oder dünn, ob keine Haare, kurze Haare, lange Haare, ein Bein oder zwei Beine, ob bayerisch, hamburgisch oder hessisch, man trifft hier Leute, die schick oder groovig, normal oder nicht normal, fit oder müde sind** – und mit denen man auch einfach mal auf der Sonnenterrasse die freie Zeit genießen kann.

Psychosoziale Betreuung: Erfahrungen besser verarbeiten

Über die Krankheit und andere Themen tauscht man sich in der Gruppe aus. Die jungen Menschen können auch in Einzelgesprächen in Ruhe Probleme besprechen und aufarbeiten.



Durch das kunsttherapeutische Angebot kann man mit verschiedenen Ausdrucksmitteln experimentieren und den Selbstaussdruck fördern. Wir werden mit den Betroffenen zusammen Ideen für zu Hause entwickeln und weiterführende Kontakte herstellen.

Außerdem bieten wir verschiedene Entspannungstechniken an, die man in der Gruppe lernen kann, um in Stress-Situationen besser zurechtzukommen.

Doch Einzel- und Gruppengespräche, Kunsttherapie, Entspannungsgruppen und die Beratung für die Weiterbehandlung zu Hause sind noch nicht alles. Dazu kommen psychotherapeutisches Angebot und Beratung, pädagogische und psychologische Betreuung, Ergotherapie und Verhaltenstherapie.



Bewegung und Physiotherapie: Den Körper wieder fordern



Bewegung und Sport bilden einen Schwerpunkt in unserem Konzept, denn alle wollen wieder fit werden. **Ein intensives Sport-Programm** unter Anleitung einer promovierten Sporttherapeutin bildet das Kernstück. Neben den Trainingsmöglichkeiten in unserem eigenen Fitnessbereich mit Sporthalle, Schwimmbad und Sauna besucht die Gruppe ebenfalls unter kompetenter Betreuung ein öffentliches Fitness-Studio. Hier ist es wichtig, durch Training für zu Hause zu üben und Hemmungen abzubauen.

Unser Sportangebot umfasst Skifahren und Rodeln, Tischtennis, Boule, Badminton, Volleyball, Basketball und Fußball ebenso wie Schwimmen, Sauna, Reiten und andere Aktivitäten.

Wer Physiotherapie braucht, bekommt eine professionelle Behandlung durch erfahrene Krankengymnasten und Masseur. Eine unserer Stärken ist die **Betreuung von Prothesenträgern** von der Überprüfung und gegebenenfalls Veränderung der Prothese, **täglicher Gehschulung auf dem Laufband bis** hin zu Lymphdrainage, **Ergometertraining und Rückenschule.**

Unterrichtsangebot: Nicht den Anschluss verlieren

Nach den krankheitsbedingten Fehlzeiten in der Schule können die jungen Menschen intensiv mit unseren Lehrern den verpassten Schulstoff im Einzel- und Kleingruppenunterricht aufarbeiten. Verschiedene Berufsberater werden individuell auf die schulischen und beruflichen Pläne eingehen. In der Gruppe kann man sich darüber informieren, wie sich die beruflichen Chancen verbessern lassen. Darüber hinaus ist auch eine rechtliche Beratung möglich.



Im Einzelnen umfasst das Angebot:
Fachunterricht für verschiedene Schularten, Berufsinformationszentrum, Gedächtnistraining, Bewerbungstraining sowie individuelle und allgemeine rechtliche Beratung, z. B. über Schwerbehindertenrecht.



Ideen und Projekte: Wieder zu sich selbst finden



Alle können hier kreativ sein. In der Gruppe lässt sich **Neues ausprobieren** mit vielen Materialien. Wir bieten Werk- und Kreativräume, Musikzimmer und Medienraum. Gemeinschaftlich können wir auch größere Projekte angehen, wie Skulpturen, eine DVD oder CD-ROM, eine Reha-Zeitung oder Ähnliches.

Das Kreativangebot umfasst die Materialien Holz, Ton, Speckstein, Gips sowie die Techniken Seidenmalen, Töpferei, Batiken, Mappenbau, Schminken, Naturkosmetik, Body-Painting, Foto, Video, Computer und digitale Medien. Dazu kommen meditatives Tanzen und Nordic Walking.

Freizeitangebot: Erlebnisse suchen



Viel Spaß wollen wir in der Gruppe haben und wieder lachen können bei verschiedenen gemeinsamen Aktivitäten. Denn nur so kommt die Normalität in den Alltag zurück. Es ist wichtig, nach der langen Klinikzeit wieder raus zu kommen ins Leben.



Die Angebote im Freizeitbereich bieten **grenzenlose Vielfalt und Abwechslung**: Ausflüge in Städte oder in die Natur, Boot fahren, Konzerte, Besichtigungen, Billard spielen, Kegeln, Kinobesuche, Feste, Theaterbesuche, Wanderungen, Spaziergänge, Unternehmungen **im Klettergarten**, Besuche im Thermal- und Freizeitbad, gemeinsame Kochabende, Spielerrunden, Disco und andere Ideen und Aktionen.



Hilfen und Ratschläge: Die Aufnahme bei uns



Sie möchten zu uns kommen zur Rehabilitation? Zu Betroffenen in Ihrer Altersstufe? **Dann melden Sie sich auf der Katharinenhöhe bei Frau Beck, Tel. (07723) 6503-114 an**, und stellen Sie gleichzeitig bei Ihrem Kostenträger einen Antrag auf eine stationäre Rehabilitation. Unterstützung gibt es dazu in der Akutklinik und bei dem jeweiligen Kostenträger, in der Regel bei den Krankenkassen. Ein ausführliches Attest mit Begründung sollte beigefügt werden (medizinisch / psychosozial).

Beim Kostenträger sollten Sie auf Folgendes hinweisen: Die Katharinenhöhe ist eine altersadäquate, gruppenorientierte Rehabilitationseinrichtung. Dem Austausch in der Gruppe der Gleichbetroffenen kommt besondere Bedeutung zu.

Falls Sie noch mehr Informationen wünschen: Es gibt eine **DVD** über die gruppenorientierte Rehabilitation mit dem Titel **„Leben in Bewegung.“** Sie ist in der Klinik erhältlich, die Sie behandelt hat, oder auf der Katharinenhöhe.

Der Standort Mitten im Schwarzwald

Die Katharinenhöhe liegt bei Schönwald, an der Bahnstrecke Offenburg-Konstanz, Bahnstation: Triberg. Mit dem Auto ist die Klinik von Westen über die Autobahn A 5, von Osten über die Autobahn A 81 zu erreichen.

Hinweis für Autofahrer: Bitte geben Sie als Navigationsziel Furtwanger Straße 8 / 78141 Schönwald als Zwischenziel ein. Von dort führt Sie eine Beschilderung direkt zur Katharinenhöhe.



Stiftung 
Katharinenhöhe


für krebskranke
und chronisch kranke Kinder

**Stiftung Katharinenhöhe
für krebskranke
und chronisch kranke Kinder**

AWO Bezirksverband Baden e.V.
Hohenzollernstraße 22
76135 Karlsruhe

Ansprechpartner:


Heinke Poulsen
Geschäftsführung
Telefon 07 21 / 82 07 - 620
Telefax 07 21 / 82 07 - 629
stiftung@katharinenhoehe.de


Dr. med. habil. Eberhard Leidig
Ehemaliger ärztlicher Leiter
der Katharinenhöhe
Mitglied des Stiftungsrates
eberhard.leidig@gmx.de

**Stiftungskonto
für Zustiftungen und Spenden:**
Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe
Konto-Nr. 673 00 00
BLZ 660 205 00

Um die
Herausforderungen
der Zukunft zu meistern,
brauchen wir
Ihre Hilfe heute

Stiftung 
Katharinenhöhe

für krebskranke
und chronisch kranke Kinder



Die Zukunft sichern mit der Stiftung Katharinenhöhe für krebskranke und chronisch kranke Kinder

Die Stiftung: Ihre Hilfe für die Zukunft

Viele Menschen unterstützen seit Jahren die Arbeit der Katharinenhöhe, und ihren Spenden sind zahlreiche kleinere und etliche große Projekte zu verdanken. Seit Sommer 2010 gibt es eine weitere Möglichkeit, unserer Klinik zu helfen. Mit einer Zustiftung in das Vermögen der neu geschaffenen Stiftung können Sie den zukünftigen Patienten ein Geschenk machen und die Handlungsfähigkeit der Klinik langfristig sichern.



Wieder aufleben!

Katharinenhöhe

Rehabilitationsklinik
für Kinder mit ihren Familien
und für junge Menschen



Das Vermögen: So können Sie helfen

Die Stiftung Katharinenhöhe für krebskranke und chronisch kranke Kinder ermöglicht als Förderstiftung langfristig die Fortführung der exzellenten psychosozialen und medizinischen Arbeit auf der Katharinenhöhe. Das gibt unserer Klinik in Zeiten knapper Gesundheitskassen die notwendige Planungssicherheit. Das jährliche Zinsaufkommen wird zur Finanzierung unserer Arbeit eingesetzt, während das Stiftungsvermögen selbst unangetastet bleibt und nachhaltig investiert wird. Je stärker höhere Erträge fließen in die Arbeit der Katharinenhöhe.

Ihr Engagement: Was Sie tun können

Mit einer Zustiftung bewirken Sie, dass die Zinserträge Ihres Beitrags auf unbegrenzte Zeit für den Stiftungszweck eingesetzt werden. Sie können zu Lebzeiten einen Teil Ihres Vermögens in das Stiftungsvermögen einbringen oder die Stiftung Katharinenhöhe für krebskranke und chronisch kranke Kinder in Ihrem Testament berücksichtigen. Als Stifter kommen Sie in den Genuss vieler steuerlicher Vorteile, denn alle Zuwendungen an die Stiftung sind von Steuern befreit. Das gilt selbstverständlich auch, wenn Sie der Stiftung eine aktuelle Spende zuführen, um der Klinik Mittel zum sofortigen Einsatz zu geben.

**Wenden Sie sich einfach an uns.
Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.**